

## SHBV-Ergebnis- und Tabellenservice

### Bezirk Süd: 300

#### Bezirksliga: 301

Stand: 15.02.1998

TSV Schwarzenbek - VfL Oldesloe II	7:1
Olymp.Schwartau II - Möllner SV II	4:4
ATSV Stockelsdorf III - Neustädter LC	5:3
Kaltenkirchener TS - VfL Oldesloe II	3:5
TSV Schwarzenbek - VfL Schwartau	7:1
VfL Schwartau - VfL Oldesloe II	2:6

1.Möllner SV II	13	81:23	25: 1
2.ATSV Stockelsdorf III	12	56:40	16: 8
3.TSV Schwarzenbek	14	56:56	15:13
4.Neustädter LC	11	53:35	13: 9
5.VfL Oldesloe II	13	52:52	13:13
6.Olymp.Schwartau II	12	35:61	9:15
7.Kaltenkirchener TS	12	37:59	7:17
8.VfL Schwartau	13	30:74	2:24

#### Staffelleiter 301:

Dr.Dirk Dähnhardt Rönkweg 11 c  
23611 Bad Schwartau Tel. 0451/24327

### Bezirksklasse Nord: 302

Stand: 15.02.1998

BSG Eutin II - TSV Malente I	4:4
TSV Malente II - VfB Lübeck II	2:6
Olymp.Schwartau II - TSV Malente II	6:2
BSG Eutin II - PSV Eutin III	6:2
SC Buntekuh - TSV Malente I	1:7
VfB Lübeck II - SC Delph.Schwartau	3:5
SC Delph.Schwartau - PSV Eutin III	5:3
TSV Malente I - VfB Lübeck II	4:4

1.TSV Malente I	14	94:18	26: 2
2.VfB Lübeck II	13	56:48	17: 9
3.SC Delph.Schwartau	12	50:46	16: 8
4.BSG Eutin II	12	53:43	13:11
5.SC Buntekuh	12	49:47	12:12
6.Olympia Schwartau III	13	43:61	9:17
7.PSV Eutin III	13	40:64	8:18
8.TSV Malente II	13	23:81	1:25

#### Staffelleiter 302 / 303:

Hajo Schmidt Klaus-Groth-Str. 5 a

### Bezirksklasse Süd: 303

Stand: 15.02.1998

TSV Kattendorf - Leezener SV	4:4
Hoisbütteler SV - TSV Berkenthin II	6:2
TSV Kattendorf - Möllner SV III	2:6
Leezener SV - Ratzeburger SV	2:6
TSV Lütjensee - TSV Berkenthin II	5:3
Ratzeburger SV - Möllner SV III	2:6

1.Möllner SV III	12	66:30	20: 4
2.Ratzeburger SV	11	55:33	16: 6
3.Hoisbütteler SV	10	46:34	13: 7
4.TSV Lütjensee	10	40:40	11: 9
5.Leezener SV	9	36:36	9: 9
6.TSV Kattendorf	11	25:63	3:19
7.TSV Berkenthin II	11	28:60	2:20
Kaltenkirchener TS II			
zurückgezogen			

23617 Stockelsdorf Tel. 0451 / 495517

## SHBV-Wochenendlehrgang in Itzehoe

### Mit U 13 -Auswahl neue Wege

#### Nachwuchsarbeit wird noch mehr gefördert

Seit fast sechs Jahren treffen sich Schleswig-Holsteins jüngste Federballer, um beim YONEX-mini-cup ihre Kräfte zu messen. Die Begeisterung seitens der Kinder, Eltern und Betreuer ist unglaublich und übertrifft Jahr für Jahr alle Erwartungen. Inzwischen gilt: Wer einmal eine Serie mitgespielt hat, ist bei der nächsten in der Regel auch wieder am Start.

Eine Talentschmiede - sollte man meinen.

Vergleicht man jedoch das Leistungsniveau unseres Nachwuchses mit dem anderer Verbände, muß man feststellen, daß sich der mini-cup nicht als leistungsfördernder Katalysator auswirkt. In der Tat werden immer wieder talentierte Spielerinnen und Spieler gesich-

tet, dennoch konnte bisher eine adäquate, weiterführende Förderung des Nachwuchses nur Ansatzweise gezeigt werden.

Allzu oft erkennt man folgendes Problem: sobald die Kinder in die AK U 12 kommen und der mini-cup altersbedingt als Wettkampfsreihe ausläuft, stoppt bei vielen die sportliche Entwicklung.

Denn um bei den Meisterschaften und Ranglisten gegen die aufgrund ihrer (physischen) Entwicklung bevorteilten U 13er bestehen zu können, müssen die Spielerinnen und Spieler schon sehr umfangreich trainieren und v.a. gute spielerische Leistungen zeigen. Spielpraxis lautet das Schlüsselwort zur spielerischen Weiterentwicklung. Beim Training kann man noch so viel Kondition, Technik und Taktik üben - das "Badmintonspielen" lernt man nur im Match. Aber genau an dieser Spielpraxis hapert es. Die vier mini-cup-Turniere können durch Meisterschaften, Ranglisten und Punktspiele nur bedingt ersetzt werden.

Die Folge ist, daß die starken Jugendlichen (U 12) im Vergleich zu den Schwächeren bis zu sechs Turniere pro Sai-

son mehr spielen können und die Kluft zwischen diesen Lagern so groß wird, daß es in den Folgejahren für leistungsschwächere Spieler kaum noch im Bereich des möglichen liegt, diese Defizite aufzuholen und Anschluß an die Spitze zu finden. Leider ist dieser Trend aber abzusehen. Immer mehr Jugendliche tauschen dann den Federball mit dem Fuß-, Basket- oder Handball oder wechseln zu Funsportarten wie dem Inline-Skating. Dieses Problem der (bisher mangelhaften) weiterführenden Förderung wollen wir in Zukunft beheben. Über drei Wege kann das Ziel erreicht werden:

Punkt 1 wäre, den mini-cup wieder bis zur AKU 12 durchzuspielen, vielleicht über zwei Tage oder mit einem anderen Modus. Ein parallel anzustrebendes Ziel ist es, die **Jugendarbeit in den Vereinen** zu intensivieren und zu verbessern. Aufklärung und Hilfestellung ist gefragt. Weiterhin müssen über Wochenendlehrgänge Talente an ein späteres Stützpunkttraining herangeführt werden. Dies würde einer Spielerauswahl bedingen. Wie diese Veränderungen konkret aussehen, wird sich in naher Zukunft zeigen. Wie dem auch sei, wir werden neue Wege suchen und finden, um im frühen Nachwuchsbereich die Kinder bei der Stange zu halten und ihren Spaß am Badminton zu fördern. Nur dann kann der Badminton sport in SH einen Boom erfahren.

Erste Pläne werden inzwischen schon

### Badminton-SMASH

abonnieren heißt:

informiert sein

Abonnement direkt  
bei der  
SHBV-Geschäftsstelle

Hinweis auf Seite 14

umgesetzt. Jährlich messen sich unsere besten U 13-Jugendlichen mit denen des Hamburger und Niedersächsischen Badmintonverbandes.

Ende 1997 nominierten wir ein U 13-Team, dem vorrangig der Jahrgang 1986 angehört. Zu diesem Team zählen auch zwei herausragende 87er-Spieler, die mit ihren gezeigten Leistungen schon jetzt die Lücke zu den 86ern geschlossen haben. Der Unterschied zu den vergangenen Jahren ist der, daß die Auswahl nicht erst kurz vor dem Vergleichsturnier getroffen wurden, sondern schon in der Vorsaison (als alle noch U 12er waren), die Entscheidung fiel, wer in den vorläufigen Kader aufgenommen wird. Wer endgültig im August den SHBV vertritt, wird nach den Sommerferien entschieden. Diese frühzeitige Nominierung hat u.a. zwei Vorteile:

1. durch gemeinsame Wochenendveranstaltungen ist es möglich, gezielt mit den Athleten zu trainieren, Stärken und Schwächen herauszufinden und an diesen zu arbeiten. Die Kinder lernen sich schnell kennen und harmonisieren besser zusammen. Besonders Jungen und Mädchen verlieren ein wenig die Scheu vor dem anderen Geschlecht. Das Auftreten als Team und v.a. die Erkenntnis, ein Teil dieser Gruppe zu sein, ist zudem im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung sehr wichtig.

2. die jüngeren Jahrgänge wissen, daß es ein Auswahlteam gibt und werden versuchen, sich besonders stark aufzudrängen. Wer ins Team möchte, muß viel trainieren. Wer durch starke Leistungen überzeugt, wird belohnt und darf für den SHBV spielen.

Diese Landesauswahl, zu der **Svenja Klopp** (SV Bokhorst), **Sonja Klahn** (MTV Itzehoe), **Jan-Sören Schulz** (VfB Lübeck), **Jack Djamil** (BW Kiel), **Birger Jebens** (TSV Erfde), **Henning Schröder** (TSV Erfde), **Leif Rehfeld** (TSV Trittau) und **Sven Hoffmann** (Gettorfer SC) gehören, darf sich nun vom 9. bis 11. Januar 1998 in Itzehoe, um sich und die Trainer zum einen besser kennenzulernen und zum anderen ihre Doppelkenntnisse auf

zufrischen. Komplettiert wird das U 13-Team von **Alexander Strehse** (BSG Eutin).

Besondere Bedeutung hat immer wieder die Entwicklung einer Gruppendynamik, die auch bei diesem Camp entstand. Zusammen mit acht U 15-Jugendlichen aus SH, HH und Greifswald konnten die "Lütten" live miterleben, wie ein Kader trainiert und wie ein Camp gestaltet wird. Auch wenn einige der U 13er schon beim

Glinde), **Lea Ulrich** (BSV Greifswald), **Ulrike Haiden** (BSV Greifswald), **Sascha Klopp** (SV Bokhorst), **Fabian Koch** (SpVg.Eidertal), **Felix Börnchen** (TSV Glinde) und **Philipp Droste** (U 17/VfB Lübeck) nicht, da alle schon bei norddeutschen, deutschen und z.T. internationalen Veranstaltungen gegen- und miteinander spielten.

Das Treffen der U 15er diente u.a. dem Einüben bestimmter Doppelverhaltens-



Die Teilnehmer des erfolgreichen Wochenendlehrganges Foto: Biemann

mini-cup-Lehrgang das Flair eines Wochenendlehrganges genießen konnten, ist es doch ein Erlebnis, mit den "Großen" trainieren zu dürfen. Neu war wohl das übliche duschen eines "Frischlings" (in voller Spielkleidung), sozusagen als Begrüßungsgeste der "Routiniers" an die "Neuen". Diesmal mußte Henning als Stellvertreter der U 13er dran glauben.

Themenschwerpunkt beider Gruppen war das Doppelspiel. Die einen erlernen die Grundlagen, die anderen beschäftigen sich mit der kontrollierten Offensive. Abgerundet wurde das Wochenende mit einem Schwimmbadbesuch im Itzehoer Hallenbad. Die Grundlagen der Aufschlagphase, des Angriffs und der Verteidigung wurden dem U 13-Team durch Patrick Meier vermittelt.

Abwechslungsreiche Übungen wie das "strike-zone schießen" und viel Zeit zum freien Spielen sorgten neben dem Übungs- part für reichlich Fun. Das Gemeinschaftsgefüge wurde ausgiebig am (sehr) späten Abend gestärkt.

Kennenlernen brauchten sich **Michaela Kitschke** (BW Wittorf), **Sandra Grätz** (TSV

weisen im Hinblick auf die anstehenden Norddeutschen Meisterschaften.

So beschäftigten wir uns mit dem Tunnelangriff und der Stellungsentwicklung nach der Aufschlagphase.

Dank der tollen technischen Möglichkeiten konnten wir durch Videobeobachtungen das Geübte kontrollieren und verbessern, bzw. beseitigen.

Allgemeines Highlight der Halleneinheiten war Saschas fetzige Musik.

Hofentlich haben die Mädels nicht das Tanzen zur Vorbereitung auf den nächsten Ballwechsel als typische Verhaltensweise im Doppel aufgefaßt, gibt es doch bei den Turnieren nur beim warm-up laute Musik aus den Lautsprechern. Eines wurde aber klar, Cheerleading braucht es nicht nur beim Football zu geben.

Alles in allem ist das Camp doch sehr angenehmverlaufen, so daß wir Trainer und auch die Spieler sehr zufrieden (und trotzdem erschöpft) waren. Anzumerken bleibt noch, daß die private Unterbringung der Teilnehmer eine tolle Sache war. Bedanken möchte ich mich bei Reimer von Leesen, dem Jugendwart des MTV Itzehoe, der durch seine organisatorische Bemühungen erst diese Veranstaltung ermöglichte.

Ich denke, so mancher Teilnehmer ist um einige Anekdoten reicher, der er (oder sie) am folgenden Schultag erst einmal träumend auf der Schulbank aufarbeiten mußte.

Howe Biemann



Tolle Stimmung beim Lehrgang Foto: Biemann

## Turnierergebnisse

## Turnierergebnisse

Kreisrangliste 1998 der Jugend :**BSG-Jugend holte fünf Titel****MTV Ahrensböck mit vier Titeln erfolgreich**

**Spannende und kampfbetonte Spiele kennzeichneten die Spiele um die Kreisrangliste der Jugend im KFV Ostholstein, die Mitte Januar in Eutin stattfanden.**

55 Teilnehmer waren am Start, die in 148 Spielen in den Altersklassen U 11, U 13 und U 15 die Ranglistensieger in den einzelnen Disziplinen in der Sporthalle Blaue Lehmkuhle ermittelten.

Fünf Titel gingen an Spieler der BSG Eutin, vier Ranglistensieger stellte der MTV Ahrensböck, Olympia Schwartau stellte einen Titelträger

Erfolgreichste Teilnehmer waren in der Altersklasse U 15 Jan-Collin Strehse (BSG Eutin), Sabrina Leinert in U 15 (MTV Ahrensböck) und Rebecca Rosin (MTV Ahrensböck) in U 13, die jeweils Sieger im Einzel und Doppel wurden. Erfreut zeigte sich Turnierleiter Rüdiger Michalski über das Leistungsniveau besonders in den Altersklassen U 11 und U 13. Hier wachsen große Talente im Kreisfachverband heran. Ausrichter BSG Eutin zeigte sich erneut als ausgezeichnete Organisator.

**Ergebnisse im einzelnen:**

**U 11 Jungeneinzel:** 1. Felix Ober 2. Finn Glomp 3. Alexander Pankuweit (alle BSG Eutin)

**Mädcheneinzel:** 1. Melina Lindenau (Olympia Schwartau) 2. Julia Stolte 3. Gesa Bergholz (beide BSG Eutin)

**U 13 Jungeneinzel:** 1. Alexander Strehse 2. Stefan Behrens 3. Felix Ober (alle BSG Eutin) 4. Kim-Leon Chung (Bosauer SV)

**Mädcheneinzel:** 1. Rebecca Rosin 2.

Sinja Albrecht (beide MTV Ahrensböck) 3. Nina Sönnichsen (Bosauer SV) 4. Maïke Krones (MTV Ahrensböck)



**Rebecca Rosin belegte im Einzel U 13 den 1. Platz Foto: - ro**



**Alexander Strehse wurde Sieger im Einzel in U 13 Foto: - ro**

**Jugenddoppel:** 1. Felix Ober/Marten Hinrichsen 2. Finn Glomp/Lars Fischer 3. Alexander Strehse/Alexander Pankuweit 4. Manuel Steffenhagen/Fabian Freudenthaler (alle BSG Eutin)

**Mädchendoppel:** 1. Rebecca Rosin/Sinja Albrecht (MTV Ahrensböck) 2. Melina Lindenau/Jennifer Kautz (Olympia Schwartau) 3. Kira Schikorr/Katharina Berndt (Neustädter LC) 4. Maïke Krones/Jennifer Koch (Ahrensböck/Neustadt)

**U 15 Jungeneinzel:** 1. Jan-Collin Strehse 2. Phil Gränert (beide BSG Eutin) 3. Axel Möller (Olympia Schwartau) 4. Florian Bierend (BSG Eutin)

**Mädcheneinzel:** 1. Sabrina Leinert (MTV Ahrensböck) 2. Laura Ahnemann 3. Julia Rosin 4. Berit Klitzing (alle BSG Eutin)

**Jugenddoppel:** 1. Jan-Collin Strehse/Phil Gränert (BSG Eutin) 2. Axel Möller/Marcus Rittner (Olympia Schwartau) 3. Florian Bierend/Stefan Behrens (BSG Eutin) 4. Torben Arendt/Kim-Leon Chung (Bosauer SV)

**Mädchendoppel:** 1. Sabrina Leinert/Sonja Biedermann (MTV Ahrensböck) 2. Laura Ahnemann/Julia Rosin 3. Berit Klitzing/Nadine Bruhn (beide BSG Eutin) 4. Jana Wulff/Stefanie Berndt (Neustädter LC).

Für die Bezirksrangliste haben sich die jeweils ersten drei Spieler/innen im Einzel und die ersten beiden Doppel qualifiziert. **Manfred Rosburg**

Kreisrangliste 1998 der Jugend :**BSG auch in Neustadt erfolgreich**

**Auch bei der Kreisrangliste der Badmintonjugend in den Altersklassen U 17 und U 19 im KFV OH, die in Neustadt stattfanden, dominierte die Jugend der BSG Eutin.**

98 Teilnehmer waren am Start, die in diesen Altersklassen ihre Ranglistenplätze ausspielen wollten. Sechs Titel gingen an Spieler der BSG Eutin, jeweils zwei Ranglistensieger stellte der Neustädter LC, VfL Schwartau und der Bosauer SV.

Sehr zufrieden zeigte sich der Kreisjugendwart und Turnierleiter Markus Rohde. Der Neustädter LC zeigte sich als sehr guter Organisator.

**Ergebnisse im einzelnen:**

**U 17 Jungeneinzel:** 1. Tobias Boseke (Olympia Schwartau) 2. Michael Hartmann 3. Björn Fischer (beide BSG Eutin)

**Mädcheneinzel:** 1. Carina Reck (Bosauer SV) 2. Julia Regorz 3. Nicole Flemke (beide BSG Eutin)

**Jugenddoppel:** 1. Petrich/Fischer (BSG Eutin) 2. Boseke/Denker (Olympia Schwartau) 3. Hartmann/Stoike (BSG Eutin)

**Mädchendoppel:** 1. Westphal/Reck (Neustadt/Bosau) 2. Regorz/Flemke (BSG Eu-

tin) 3. Krause/Tappe BSG Eutin/Heiligenhafen)

**Mixed:** 1. Hartmann/Petersen (BSG Eutin/Neustadt) 2. Fischer/Regorz 3. Petrich/Krause (beide BSG Eutin)

**U 19 Jungeneinzel:** Carsten Paech 2. Folke Bender (beide BSG Eutin) 3. Dennis Albrecht (TSV Heiligenhafen)

**Mädcheneinzel:** 1. Linda Schwab (VfL Schwartau) 2. Michaela Ruppelt (BSG Eutin) 3. Kathrin Dummann (Neustädter LC)

**Jugenddoppel:** 1. Paech/Bender (BSG Eutin) 2. Abratis/Bär (BSG Eutin/Neustadt) 3. Richter/Hoffmann (TSV Ratekau)

**Mädchendoppel:** 1. Schwab/Ruppelt (VfL Schwartau/BSG Eutin) 2. Dummann/Petersen (Neustädter LC)

**Mixed:** 1. Abratis/Ruppelt (BSG Eutin) 2. Dummann/Bender (Neustadt/BSG Eutin) 3. Westphal/Behrens (Neustadt/Bosau)

Auch bei dieser Rangliste haben sich die jeweils ersten drei Spieler/innen im Einzel und die ersten beiden Doppel qualifiziert. **Manfred Rosburg**

## Turnierergebnisse

## Turnierergebnisse

**KFV Kiel : Ranglistensieger ermittelt****Richter und Lässig Sieger**

**Die 1. Kreiseinzelrangliste des KFV Kiel am 6.12.1997 fand in der schönen 8-Felder-Halle der SpVg. Eidertal in Molfsee statt.**

Die Beteiligung war mit 9 Damen und 29 Herren sehr erfreulich. Bei den Damen qualifizierten sich in den Gruppenspielen der ersten Runde Silke Ihle (Kieler BC), Sibille Schlecht (SpVg Eidertal) und Sandra Richter (THW-Kiel) für die Finalrunde. Dort gewann Sandra Richter zunächst überraschend glatt gegen S. Schlecht, dann deutlich gegen S. Ihle und sicherte sich somit den 1. Platz. S. Schlecht erreichte dann mit einem glatten Sieg über S. Ihle den 2. Platz.

Bei den Herren erreichte der an 1 gesetzte Einzel-Kreismeister Michael Claußen (VfL Damp Vogelsang) zunächst erwartungsgemäß, wenn auch gegen Markus Lommer (TSV Kronshagen) mit einiger Mühe, das Halbfinale in dem er dann auf Thomas Jeppe (SpVg. Eidertal) traf, der bis dahin schon zwei schwere Dreisatzspiele hinter sich hatte. Diese Dreisatzserie setzte T. Jeppe fort und erreichte nach hartem Kampf das Finale. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er nun bereits 11 Sätze mit



**Frank Lässig wurde deutlicher Sieger im Einzel Foto: H. Brummack**

insgesamt 144:116 Punkten hinter sich. Dort traf er auf den an 2 gesetzten Frank Lässig (TSV Kronshagen), der nach einem Freilos in der ersten Runde seine drei folgenden Spiele jeweils glatt in zwei Sätzen gewonnen hatte. Diesen Kraftvorteil konnte F. Lässig im Finale

ausnutzen und erreichte mit souveränem Spiel den 1. Platz.

Die **1. Kreisdoppelrangliste** am 24./25.1.1998 fand im Berufsschulzentrum Gellertstraße in Kiel statt. Die Stadt Kiel hatte uns zu diesem Zweck dankenswerter Weise die Halle kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Gemeldet hatten dieses Mal 10 Damendoppel, 16 Herrendoppel und 20 Mixed-Doppel.

Das Spiel um Platz 3 erreichten nach den anstrengenden Gruppenspielen der Damen die Paarungen Elke Renwanz (THW Kiel) /Ulrike Kraus (TSV Flintbek) sowie Franziska Portier-Schilke/Karin Gellert (beide VfL Damp-Vogelsang), wobei sich die letzteren nach hartumkämpftem 1. Satz dann deutlich im 2. Satz durchsetzten und den 3. Platz

belegten.

Im Finale trafen Sibille Schlecht/Rosemarie Held-Wiechens (beide SpVg. Eidertal) auf das Doppel Susanne Plura-Zwick (Eckernförder MTV)/Maren Mißfeld (Gettorfer SC), das sich erst kurz vor dem Turnier zusammengefunden hatte. Die Damen aus Eidertal leisteten der großen Erfahrung und spielerischen Leistung von M. Mißfeld und S. Plura-Zwick zwar noch heftig Widerstand, mußten sich jedoch in zwei Sätzen geschlagen geben.

Bei den Herren wurden Günter Stelck (Kieler TV)/Andre´



**Philipp Schiemann, Nadine Fiß, Hartmut Brummack, Sandra Richter, Sönke Itrich, Maren Mißfeld, Kirsten Korflür und Andre´ Schröder Foto: H. Brummack**

Melzer (VfB Kiel) im Halbfinale von Hans-Jürgen Wohlleben / Sebastian Giercke (beide Eckernförder MTV) knapp in drei Sätzen geschlagen und trafen im Spiel um Platz 3 auf Hartmut Brummack / Joachim Grottsch (beide THW Kiel), die Marvin Holz / Michael Claußen (beide VfL Damp-Vogelsang) unterlagen. Dort erreichten G. Stelck/ A. Melzer mit einem kuriosen Dreisatzspiel (18:16/1:15/ 15:13) den dritten Platz.

Die Finalteilnehmer schenkten sich ebenfalls nichts. M. Holz/M. Claußen konnten jedoch durch ihr gutes Zusammenspiel zu einem glatten Zweisatzsieg (15:11/ 15:11) gelangen und damit den 1. Platz erreichen.

Beim Mixed am Sonntag waren viele gute und sehr umkämpfte Spiele zu beobachten.

Hier gewann erwartungsgemäß das sehr erfahrene und starke Mixed Maren Mißfeld / Sönke Itrich (Gettorfer SC) gegen die ebenfalls gut spielenden Kirsten Korflür/ Andre´ Schröder (TSV Kronshagen).

Im Spiel um Platz 3 konnten sich Nadine Fiß/Philipp Schiemann (TSV Kronshagen) mit souveränem Spiel gegen Sandra Richter/Hartmut Brummack (THW Kiel) durchsetzen.

Der Turnierausschuß (H. Brummack, M. Lommer und A. Schröder) dankt allen Aktiven für ihre begeisternden sportlichen Leistungen und besonders auch den Freiwilligen, die bei der Organisation und der Durchführung der Turniere geholfen haben.

**H. Brummack, Turnierausschuß KFV Kiel.**

**Redaktionsschluß für die Ausgabe 3/98 ist der 10.03.1998**